

Verwaltung

Frau Egging
Herr Klaus
Herr Feix

zu TOP 9
zu TOP 9
zu TOP 5.7

Umweltamt
Umweltamt
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter eröffnet die Sitzung, begrüßt unter den Anwesenden auch zwei neue Mitglieder, Herrn Hermann Aufderheide als stellv. beratendes Mitglied (benannt vom Beirat für Behindertenfragen in der Sitzung am 21.12.2011) und Herrn Hans-Dietmar Hölscher als beratendes Mitglied (auf Antrag der Fraktion Die Linke wurde die Umbesetzung durch Ratsbeschluss vom 15.12.2011 beschlossen).

Die Vorgänger, Herr Dr. Konrad Gerull und Herr Günter Seib, seien ausgeschieden.

Im Folgenden stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung; die Mitglieder sind damit einverstanden, dass TOP 9 - aufgrund eines Folgetermins des Berichterstatters - vorgezogen und nach TOP 4 behandelt wird.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Seniorenrates am 08.11.2011**Beschluss:**

Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Seniorenrates am 08.11.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung des Seniorenrates am 14.12.2011

Herr Voß merkt zu TOP 3.11 der Niederschrift vom 14.12.2011 an, dass er beeindruckt war von der hohen Teilnehmerzahl trotz Zeitpunkt und schlechtem Wetter.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Seniorenrates am 14.12.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4 **Einführung und Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes**
(Umbesetzung im Seniorenrat - Antrag der Fraktion Die Linke,
s. a. Ratsbeschluss vom 15.12.2011)

Herr Hölscher (Fraktion Die Linke) wird durch den Vorsitzenden in sein Amt eingeführt und mit Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet. Er wird gebeten, die Verpflichtungserklärung zu unterschreiben. Herr Hölscher stellt seine Person vor. Er hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Im Folgenden stellt sich Herr Aufderheide dem Gremium vor und teilt mit, dass er sich für die Belange der Schwerhörigen einsetzen wolle. Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Hermann Aufderheide bereits im Beirat für Behindertenfragen verpflichtet worden sei. Eine erneute Verpflichtung im Seniorenrat sei nicht erforderlich.

-.-.-

Zu Punkt 9 **Gemeinsam zur Energiewende - Bielefeld will's wissen –**
(vorgezogene Beratung) **Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3350/2009-2014/1

Herr Prof. Peter verweist auf die versandte Beschlussvorlage, Drucksache 3350/2009-2014. Es habe noch eine Nachtragsvorlage gegeben, die die vorherige Vorlage ergänzt. Hier seien lediglich auf der 1. Seite der Vorlage Ergänzungen vorgenommen worden. Diese Seite wird an die Mitglieder zur Vervollständigung verteilt, Drucksache 3350/2009-2014/1.

Herr Klaus weist auf den Ratsbeschluss im Jahr 2007 hin, die Klimaziele der Bundesregierung bis zum Jahr 2020 umzusetzen, geht auf die Rahmenbedingungen, das vom Rat beschlossene Handlungsprogramm zum Klimaschutz, die initiierte Klimakampagne sowie auf die Netzwerk-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und auf die Beschlussfassungen im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AfUK) und im Rat der Stadt zur Energiewende in Bielefeld ein. Frau Egging informiert über die Bausteine der Bürgerbeteiligung, über die Bildung eines Bürgerbeirates, der den gesamten Prozess begleitet habe, und weist darauf hin, dass nach Beendigung des Beteiligungsverfahrens konkrete Beschlüsse im AfUK am 29.11.2011 und im Rat der Stadt am 15.12.2011 gefasst worden seien; der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bielefeld habe am 16.12.2011 beschlossen, die Ergebnisse in das neu zu erarbeitende Energiekonzept einzuarbeiten. Sie ergänzt, dass die Bürgerbeteiligung themen- und standortbezogen fortgeführt werden solle, das Netzwerk Klimaschutz für interessierte Bürgerinnen/Bürger geöffnet sei und nunmehr die beschlossenen Maßnahmen umzusetzen seien (**Anlage 1**). Sie teilt mit, dass am 15. Februar 2012 das 3. Bielefelder Netzwerktreffen Klimaschutz statt findet, zu dem die Mitglieder herzlich eingeladen seien. Eine Einladung wird an die Mitglieder verteilt.

Herr Prof. Peter verliest den Beschluss des Rates vom 15.12.2011 wie folgt:

„1. Der Rat empfiehlt der Stadtwerke Bielefeld GmbH, die sich aus

dem Bürgerbeteiligungsprozess ergebenden Anregungen bei der Umsetzung des Energiekonzeptes 2020 aufzugreifen und umzusetzen. Hierzu gehören insb.

- die verstärkte Realisierung von Windenergienutzung im Bielefelder Stadtgebiet
- ergänzende Angebote für eine unmittelbare Beteiligung von Bürger/innen an Erneuerbaren Energieanlagen
- die Schaffung von und Unterstützung für mehr Transparenz im Energieverbrauch der Stadtwerke-Kundinnen/-Kunden (Abrechnungen, intelligente Zähler u. ä.)

Der Rat greift seinerseits die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses auf und empfiehlt, dass diese Eingang in das von ihm beschlossene Handlungsprogramm Klimaschutz und dessen Umsetzung im Rahmen der Klimakampagne finden. Hierzu gehören insb.

- die verstärkte Realisierung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern (durch eigene Investitionen oder durch Bereitstellung für Dritte, hier v. a. Bürgerprojekte)
- die Unterstützung der Bevölkerung bei der Energiewende durch Fortführung und Ausweitung des Beratungsangebotes
- das Eintreten für ehrgeizige energetische Standards bei Neubauten.

2. Der Rat bittet die Mitglieder des Bürgerbeirates, auch zukünftig die Energiewende auf Bielefelder Ebene konstruktiv zu begleiten.“

Frau Egging und Herr Klaus gehen auf Fragen und Anmerkungen von Frau Wiedemann, Herrn Donath, Herrn Sielmann, Herrn Prof. Peter und Herrn Aufderheide ein.

Herr Donath bittet die Verwaltung um eine jährliche Berichterstattung.

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass er Herrn Kracht von den Stadtwerken Bielefeld gebeten habe, zum Thema „Energieeinsparung“ in der nächsten Seniorenratssitzung zu berichten.

Zu Punkt 5 Mitteilungen

Zu Punkt 5.1 Wegweiser "Mutter- und fremdsprachige Kräfte in der sozialpsychiatrischen Versorgung in Bielefeld"

Der Vorsitzende verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung der Verwaltung zum Thema Wegweiser „Mutter- und fremdsprachige Kräfte in der sozialpsychiatrischen Versorgung in Bielefeld“.

Zu Punkt 5.2 Parksituation Tiefgarage Altes Rathaus

Der Vorsitzende verweist auf eine Mitteilung der Verwaltung zum Thema „Parksituation Tiefgarage Altes Rathaus“, die als Tischvorlage verteilt wird (**Anlage 2**).

Zu Punkt 5.3 Erstes Bielefelder Demographie-Buch

Herr Prof. Peter teilt mit, dass Schüler der 7. Klasse des Gymnasiums am Waldhof ein Projekt, Titel „Demographischer Wandel – wir werden älter und wir werden weniger“, durchführen und die Ergebnisse bei der Entstehung eines Bielefelder Demographie-Buches mit einbezogen werden. Entwickelt werde das Demographie-Buch für Kinder, das voraussichtlich im Herbst 2012 erscheint, von Susanne Tatje, Leiterin des Amtes für Demographie und Statistik.
Er fügt an, dass er von den Schülern interviewt wurde.

Zu Punkt 5.4 Mitgliederversammlung der LSV NRW am 24.04.2012 in Düren

Herr Prof. Peter teilt mit, dass er als stimmberechtigter Delegierter und Frau Huber als Begleiterin an der Mitgliederversammlung am 24.04.2012 teilnehmen werden.
Anträge für die Mitgliederversammlung sollen bis zum 10. Februar 2012 bei der LSV NRW eingereicht werden.
Herr Prof. Peter bittet die Mitglieder, entsprechende Formulierungen zeitgerecht an ihn weiterzuleiten.

Zu Punkt 5.5 Projekt "Bielefeld engagiert"/Nachbarschaftshilfe

Herr Prof. Peter teilt mit, dass das Projekt „Bielefeld engagiert“, das bei der Initiative Nachbarschaft angesiedelt ist, laut Auskunft von Frau Bueren (Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -) aufgrund einer Länderinitiative zur gesetzlichen Verankerung des „Freiwilligendienstes aller Generationen“ voraussichtlich auch 2012 weitergeführt werde. Ursprünglich sollte das Projekt mit Ablauf des Jahres 2011 enden. Die finanziellen und strukturellen Bedingungen für die Zukunft stünden noch nicht fest; eine Übergangsförderung sei sichergestellt bis hier Klarheit herrsche.

Zu Punkt 5.6 Zusammenarbeit mit moBiel beim Projekt „ZusammenAktiv“

Frau Huber verweist auf die verschiedenen Berichterstattungen über das Projekt „Zusammenaktiv“ von moBiel, das vom Seniorenrat unterstützt wird. Sie berichtet weiter, dass der 3-monatige Probezeit, in dem rd. 260 Personen den ÖPNV durch kostenlose Überlassung des Sechser-Tickets und betreut durch einen erfahrenen ÖPNV-Nutzer kennen lernen konnten, beendet ist. moBiel lädt alle Beteiligten einschl. Presse zu einer Abschluss-Veranstaltung am 30.01.2012 in die Ravensberger Spinnerei ein. Der Vorstand wird an dieser Veranstaltung teilnehmen und ein Grußwort entrichten.

Zu Punkt 5.7 Haushaltsplanberatungen 2012

Herr Feix, Abteilungsleiter der Verwaltungsabteilung im Amt für soziale Leistungen – Sozialamt, stellt sich und sein Aufgabenspektrum vor.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Peter teilt Herr Feix mit, dass die Stelle für die Nachfolge von Frau Krutwage ausgeschrieben wurde, aber der Zeitpunkt für eine Wiederbesetzung noch nicht absehbar sei.

Herr Feix weist auf die Haushaltsplanberatungen für 2012 hin und nennt folgende Termine:

- o Einbringung des Haushaltsplanes 2012 mit Haushaltssicherungskonzept in den Rat der Stadt am 01.03.2012
- o Versand der Beratungsunterlagen für den Seniorenrat am 13.03.2012
- o Beratung im Seniorenrat am 21.03.2012
- o Verabschiedung im Rat der Stadt am 05.07.2012

Der Vorsitzende teilt mit, dass er zur Erläuterung der Beratungsunterlagen vorab einen Termin mit Herrn Feix vereinbaren wolle.

--.-

Zu Punkt 6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

--.-

Zu Punkt 7 Anträge

Zu Punkt 7.1 "Strafgebühr" für einen Ticketkauf beim Busfahrer

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3531/2009-2014

Herr Dr. Tiemann erläutert seinen Antrag.

Herr Heine merkt an, dass im Außenbereich meist kein Fahrschein-Automat zur Verfügung steht und schlägt eine entsprechende Änderung in der Begründung vor.

In der anschließenden Diskussion einigen sich die Mitglieder darauf, im Beschlussvorschlag das Wort „Fahrschein“ durch „Einzel-Fahrschein“ zu ersetzen und im 2. Absatz der Begründung folgende grammatikalische Korrektur vorzunehmen: Die Wörter „zu verzichten“ sollen durch „verzichtet wird“ und die Wörter „nicht immer ein“ durch „meist kein“ ersetzt werden.

Der Seniorenrat fasst folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat fordert moBiel auf, auf die Zusatzgebühr von 20 Cent beim Einlösen von Einzel-Fahrschein beim Busfahrer künftig zu verzichten.

Begründung:

Die moBiel hat seit geraumer Zeit die Busfahrer angewiesen, Fahrkarten, die bei dem Busfahrer gekauft werden, mit einem Zuschlag von 20 Cent zu belegen.

Der Kundenbeirat von moBiel spricht sich dafür aus, dass bei Fahrschein, die beim Busfahrer gelöst werden, auf den Zuschlag von 20 Cent verzichtet wird, da der betroffene Busbenutzer nicht immer genug Zeit hat, den Fahrschein vor Beginn der Fahrt zu lösen, oder da im Außenbereich meist kein Ticketautomat zur Verfügung steht, so dass

Tickets überhaupt erworben werden können.

Hiervon sind Senioren besonders betroffen, da häufig eine eingeschränkte Mobilität vorliegt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

Kulturausschuss

Frau Wiedemann teilt mit, dass der Ausschuss heute ab 17.00 Uhr tagt.

Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport

Frau Wiedemann teilt mit, dass sich der Arbeitskreis in seiner nächsten Sitzung mit dem neuen VHS-Programm beschäftigen wolle und hier die Kurse für Senioren betrachtet werden sollen.

Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung

Frau Toledo González berichtet aus der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe vom 10.01.2012.

Schul- und Sportausschuss

Frau Toledo González gibt ein Programmheft des Sportbundes Bielefeld, Titel „Aus- und Fortbildungen im Sport 2012“, in Umlauf und verweist auf das Angebot „Übungsleiter B-Lizenz- Prävention Erwachsene/Ältere Basismodul“ für die Zielgruppe 55+.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath informiert aus dem Ausschuss zu folgenden Punkten:

- o Umbau Johannisberg
- o Dringlichkeitsantrag zum Thema „Dichtheitsprüfung privater Abwasserkanäle“; der Ausschuss habe beschlossen, die Regelungen zur Dichtheitsprüfung der Entwässerungssatzung „außer Vollzug zu setzen“ bis eine gesetzliche Regelung des Landes erfolgt. Der Rat der Stadt müsse hierüber noch beschließen.

Beirat für Behindertenfragen

Herr Aufderheide teilt mit, dass die Übertragungsanlage für Schwerhörige in der Oetkerhalle nur in den ersten Reihen funktioniere und er darum gebeten habe, die Säle entsprechend auszubauen.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber berichtet aus der SGA am 10.01.2012 über folgende 2 Anträge:

Die Ampelkoalition beantragte, dass seitens der Verwaltung über den Stand der Verhandlungen mit den freien Trägern über die Weiterentwicklung der Leistungsverträge berichtet wird. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, so dass voraussichtlich in einer der nächsten SGA-Sitzungen ein entsprechender Bericht erfolgt.

Der Antrag der Linken zur Übernahme der tariflichen Personalkostensteigerungen in den Leistungsverträgen wurde nach heftiger Diskussion und mit Hinweis auf den Ratsbeschluss aus 2010 (Zuschüsse werden auf den Stand von 2009 „eingefroren“) mit den Stimmen aus allen Fraktionen -bis auf die Ja-Stimme aus der Fraktion „Die Linke“- abgelehnt.

Herr Stickdorn verweist zu diesem Thema auf die Leserbriefe in der NW vom heutigen Tag („Beschämende Aussage – Die Zeit der Geschenke ist vorbei“). In der anschließenden Diskussion, an der Herr Stickdorn, Herr Prof. Peter, Herr Donath, Herr Heine, Frau Huber und Frau Rajapakse teilnehmen, wird deutlich, dass hier eine unglückliche, deplatzierte Redensart verwandt worden sei und auch freiwillige Leistungen, die stets zuerst von Kürzungen betroffen seien, immer noch erbrachte Leistungen seien und kein Geschenk. Des Weiteren würde es im Altenbereich kaum Pflichtleistungen geben trotz des größer werdenden Anteils der Älteren in der Bevölkerung. Zu überlegen wäre, ob eine gesetzliche Initiative gestartet werden könnte (analog zum SGB VIII), um eine Verschiebung der notwendigen freiwilligen Leistungen in Pflichtleistungen durchzusetzen.

Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass erneut eine Diskussion mit dem Fahrradbeauftragten, Herrn Spree, zum Thema Radwegführung auf dem Jahnplatz im Arbeitskreis stattgefunden habe, um eine gemeinsame kurzfristige Lösung zu erarbeiten. Folgender Vorschlag soll aufgegriffen werden: Die Radwegführung am Jahnplatz soll aufgehoben, die rot gestaltete Fahrradfläche einheitlich wie die angrenzende Fläche grau überstrichen werden. Die hierfür entstehenden Kosten könnten mit Hilfe des Seniorenrates über Sponsoring eingeholt werden, so dass der Stadt keinerlei Kosten entstehen würden. Das bisherige Vorschriftszeichen müsste entsprechend gegen das Vorschriftszeichen „gemeinsamer Fuß- und Radweg“ ausgetauscht werden.

Frau Wiedemann weist darauf hin, dass der Stadtentwicklungsausschuss die Beschlussempfehlung des Seniorenrates - eine Gemischtfläche für Fuß- und Radfahrer auf der Südseite (Haus der Technik) auszuweisen, damit der Radfahrer hier absteigt und sein Rad schiebt - in seiner Sitzung am 27.09.2011 abgelehnt habe und der Seniorenrat einen erneuten Antrag an den Stadtentwicklungsausschusses erst nach Ablauf eines halben Jahres stellen könne. Sie empfehle auch, die Bezirksvertretung Mitte vorab mit ins Boot zu nehmen.

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass im Rahmen der für Senioren wichtigsten Kriterien für die Zertifizierung von Einzelhandelsgeschäften (s. a. Niederschrift vom 19.10.2011, TOP 6) Herr Wilker sich bereit erklärt habe, ein Geschäft zu besuchen, um zu überprüfen, ob die Kriterien zutreffen. Das Ergebnis sei positiv.

Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Frau Huber erläutert, dass noch in diesem Monat der Titel für die öffentliche Veranstaltung am 18.04.2012 festgelegt werden muss (wegen der Veröffentlichungen seitens der AOK). Sie bittet die AK-Mitglieder entsprechende Vorschläge zu machen.

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt informiert aus der letzten AK-Sitzung am 09.01.2012 zu folgenden Themen:

- o Notfallliste für Krankentransporte
Die Gesundheitskonferenz habe zu diesem Thema einen Flyer erarbeitet. Frau Schmidt werde sich diesbezüglich mit Frau Dr. Delius vom Gesundheitsamt in Verbindung setzen. Evtl. erübrige sich dadurch die Weiterarbeit zu diesem Thema im Arbeitskreis.
- o Besuch im Fachseminar für Altenpflege am 22.03.2012, 13.30 Uhr

bis 15.00 Uhr, Detmolder Straße 280 Haus A
Zur Vorbereitung auf das Fachseminar habe der Arbeitskreis einen Fragekatalog erstellt.

Frau Schmidt fragt an, ob von den übrigen Mitgliedern Interesse zur Teilnahme bestehe und bittet um eine kurzfristige Rückmeldung.

- o J a h r e s r ü c k b l i c k
Fazit: Der Arbeitskreis habe sich mit vielen Themen aktiv beschäftigt und einiges auf den Weg gebracht; dies sei Motivation für die weitere Arbeit in 2012.
- o Zielsetzung 2012
Besuche BGW Kallmeierstraße; Altenheim Ubbedissen
Erarbeitung eines Flyers „Umzug ins Pflegeheim
Überlegungen zur Wahl einer Grabstätte
Pflege zu Hause: Worauf muss man achten?

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Herr Prof. Peter teilt mit, dass folgende Themen in Arbeit seien:

- o Weitere Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltung am 18.04.2012 mit der AOK Nord-West
- o Homepage für den Seniorenrat

Kommunale Gesundheitskonferenz

Von der Kommunalen Gesundheitskonferenz ist eine **Arbeitsgruppe Überleitungsmanagement** (Entlassung aus dem Krankenhaus-was dann?!) gebildet worden.

Frau Huber berichtet darüber, dass sie als Vorstands-Mitglied des Seniorenrates eingeladen wurde, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Die nächste Sitzung ist am 25.01.2012.

Vorstandssitzung

Herr Prof. Peter teilt mit, dass sich der Vorstand auf die Gespräche mit den Trägern zu den Leistungsvereinbarungen vorbereite und für den geplanten Workshop ein kurzes Papier erarbeiten werde.

In diesem Zusammenhang verweist er auf den am 14.06.2011 im SGA beschlossenen Antrag, Drucksache 2739/2009-2014, und verliest den seniorenrelevanten Teil wie folgt:

„3. Seniorinnen- und Seniorenförderung

a. Die Leistungsverträge im Bereich der SeniorInnenarbeit werden ab dem Jahr 2012 um zwei weitere Jahre verlängert.

b. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat soll auf der Grundlage des Rahmenkonzepts „Seniorenarbeit in Bielefeld“ gemeinsam mit den Trägern, der Verwaltung und der Politik ein gesamtstädtisches Konzept erarbeitet werden, das sich u.a. an folgenden Zielen orientiert:

- Quartiersorientierung
- Vernetzung bestehender Einrichtungen der Stadt, der Wohnungsgesellschaften, der Wohlfahrtsverbände, der Kirchen u.a.
- Erzielung von Synergieeffekten durch Kooperationen oder Zusammenlegung von Angeboten
- Berücksichtigung neuer Bedarfe (u.a. Angebote für SeniorInnen mit Zuwanderungsgeschichte)
- Entwicklung von intergenerativen Konzepten
- Stärkung von Selbsthilfepotenzialen und ehrenamtlichem Engagement

Die Verwaltung wird gebeten, nach einem Jahr über den Stand der Erarbeitung des Konzepts zu berichten.

c. Sollten sich neue Bedarfe ergeben, so können diese nur durch Umschichtung von Mitteln gedeckt werden.“

Der Seniorenrat werde somit beteiligt. Der Workshop mit Vertretern der AG Wohlfahrtsverbände finde am 30. Januar 2012 statt. Der Seniorenrat werde vom Vorstand vertreten.

Des Weiteren teilt Herr Prof. Peter mit, dass für die Februar-Sitzung Herr Schaible seine Zusage erteilt habe, über den Bielefelder Sozialfonds zu berichten.

Er hoffe, dass der geplante Flyer inkl. Antragsformular für eine Spende bis zur nächsten Sitzung erstellt sei.

-.-.-

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 11.30 Uhr.

Prof. Dr. Peter
Vorsitzender

Sandison
Schriftführerin